

ASKLEPIOS KREBSKONGRESS 2021



Krebs und Digitalisierung
11. – 13. Februar 2021

ONLINE-
VERANSTALTUNG

 **ASKLEPIOS**
tumorzentrum hamburg

Platin-Sponsoren

 Bristol Myers Squibb™

 **MERCK**

 **Roche**

KREBS UND DIGITALISIERUNG – EINE EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitstreiter*innen,

als wir zur Diskussion des Schwerpunktes unseres diesjährigen, ja bereits schon 3. Asklepios Krebskongresses zusammengekommen sind, fiel uns auf, wie naheliegend diese Verbindung heute bereits ist: Krebs(medizin) und Digitalisierung haben viel Gemeinsames, aber dennoch Trennendes. Gemeinsam ist, dass beide kontroverse und oft „angstbesetzte“ Themen sind: Die Digitalisierung ist für die meisten von uns mit unendlich vielen Chancen assoziiert, mit der Hoffnung auf Innovation – aber zugleich auch mit Ängsten, oft vor Fremdbestimmung, (Daten-)Missbrauch und der Kälte einer technisierten Welt. Krebserkrankungen sind ebenfalls mit Angst und Befürchtungen vor einem häufig nicht absehbaren Ausgang und Belastungen verbunden – aber wie bei der Digitalisierung faszinieren die scheinbar unendlichen Möglichkeiten der besseren Kenntnis der Erkrankungen sowie der Behandlungsmaßnahmen in der Krebsmedizin.

Und schon seit langer Zeit sind die Bereiche doch eng verbunden: Die Schritte von ersten klinischen Behandlungsregistern des letzten Jahrhunderts über unsere modernen Krebsregister bis zum „Big Data“, von der konventionellen Pathologie von Tumorgewebe hin zur kompletten Analyse des menschlichen Genoms, von einfacher Bildgebung hin zur Entwicklung automatisierter Algorithmen der Artificial Intelligence und zu den vielfältigen Möglichkeiten der technisch optimierten Diagnostik und Therapie – immer verliefen technische Automatisierung, Digitalisierung und bessere Behandlung Schritt für Schritt parallel.

Wir haben uns vorgenommen, diese Verbindung in ihren vielen Facetten mit Ihnen zusammen zu analysieren, zu diskutieren und neu zu bewerten.

Doch dabei soll es nicht bleiben: Selbstverständlich ist auch der 3. Asklepios Krebskongress in erster Linie ein Forum für das medizinische Update, das von unseren Arbeitsgruppen ausgestaltet wurde – immer mit der Vorgabe, nationale und internationale Expertinnen und Experten eng in die Vorträge und Diskussionen mit Ihnen einzubinden. Ergänzt wird der diesjährige Krebskongress durch unseren (ersten) Pflorgetag am 12. Februar, den unsere sehr aktive Arbeitsgruppe Onkologische Fachpflege auf die Beine gestellt hat, sowie durch unseren nun schon fast traditionellen jährlichen Patientenaktionstag am 13. Februar.

Wenn es eine Veränderung gibt, die wir besonders in der gegenwärtigen Pandemie als „positiv“ empfinden, dann ist es sicher die Möglichkeit, über die digitalen Kommunikationsmittel mehr Menschen zu erreichen – und in diesem Sinne ist der ausschließlich online stattfindende 3. Asklepios Krebskongress selbst ein gutes

Beispiel für Krebs und Digitalisierung: Wir werden mit den Expertinnen und Experten aus einem Studio heraus „live“ zu Ihnen senden und freuen uns, Sie nicht nur als Zuhörer*innen, sondern auch als aktiv mitdiskutierende Teilnehmer*innen bei uns in der digitalen Krebsmedizin-Welt dabei zu haben.

Herzlichst

Für das Kongresskomitee



PD Dr. med. Silke Tribius



Prof. Dr. med. Dirk Arnold



Prof. Dr. med. Christoph U. Herborn

INHALT

Allgemeine Informationen	5
Programm 11. Februar 2021	6
Programm 12. Februar 2021	8
Programm 13. Februar 2021	12
Satellitensymposien	14
Programm Pflegeetag	16
Wissenschaftliche Sitzung des Asklepios Campus Hamburg, Sammelweis Universität	20
Sponsoren	22
Weitere Informationen und Anmeldung	24
Referentinnen, Referenten und Vorsitzende	26

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Veranstalter

Asklepios Tumorzentrum Hamburg
www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum
Hotline: 0800 8018080

Kongresspräsidentin

PD Dr. med. Silke Tribius

Medizinischer Vorstand Asklepios Tumorzentrum Hamburg

Prof. Dr. med. Dirk Arnold

Wissenschaftliche Leitung und Moderation Pflegeetag

Suad Kamberovic

Wissenschaftliche Leitung und Moderation Patientenaktionstag

PD Dr. med. Georgia Schilling

Wissenschaftliche Sekretärin

Dr. med. Maïke Collienne

Öffentlichkeitsarbeit

Marion König

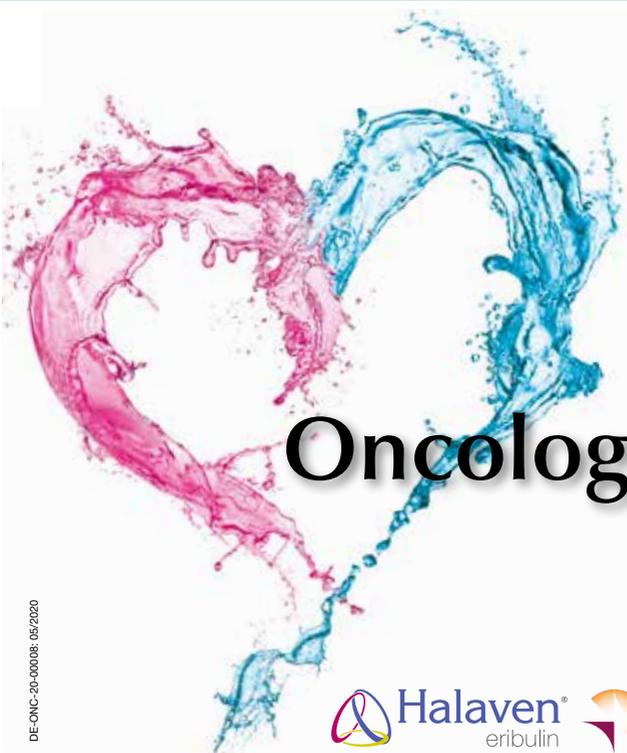
Anerkennung

Die Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Hamburg zur Zertifizierung eingereicht. Ebenso werden RbP-Punkte beantragt.



Organisation

Akademie für Ärztliche Fortbildung – Ärzteakademie
Melanie Gehrigk
Lohmühlenstraße 5
20099 Hamburg
Tel.: 040 181885-2512
aerzteakademie@asklepios.com
www.asklepios.com/krebkongress



Oncology with soul



hvc
human health care



PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG, 11. FEBRUAR 2021

UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
14:00	Begrüßung Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg; PD Dr. S. Tribius, Hamburg; Senatorin Dr. M. Leonhard, Hamburg (angefragt); Präsident Ärztekammer Dr. P. Emami, Hamburg	
14:15	Kolorektales Karzinom Dr. T. Mansfeld, Prof. Dr. K. Herrlinger, Hamburg Update KRK 2021: Was ist neu und kann Standard werden? Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg Individualisierte chirurgische Therapie bei limitierter Metastasierung Prof. Dr. J. Weitz, Dresden Frühe Stadien: Vorsorgekoloskopie und Therapie früher Stadien: Was wissen wir, was tun wir? PD Dr. C. Pox, Bremen	Gynäkologische Tumore Prof. Dr. G. Gebauer, Dr. A. Plaikner, Hamburg Operative und medikamentöse Therapie beim Ovarialkarzinom Prof. Dr. G. Gebauer, Hamburg Molekularpathologie und innovative Therapie- ansätze – Was gibt es Neues am Horizont? Prof. Dr. E. I. Braicu, Berlin Die Rolle der Sentinel-LNE bei frühen Stadien des Zervixkarzinoms Dr. A. Plaikner, Hamburg
15:15	Pause	Pause
15:30	PLENARSITZUNG: POLITISCHE RAHMEN- BEDINGUNGEN DER DIGITALISIERUNG	
16:30	Pause	Pause
16:45	Gastrointestinale Onkologie Prof. Dr. A. Stang, Dr. T. Maghsoudi, Hamburg Innovations in the oncologic treatment of gastric and gastroesophageal cancer: Where are we today? Dr. E. Smyth, Cambridge Optimales Management des proximalen Ösophagus-Ca.: Modalitäten im Dialog PD Dr. A. Kutup, PD Dr. S. Tribius, Hamburg Präinterventionelle Ernährung: Stent oder PEG zur präoperativen Ernährung? Prof. Dr. S. Christl, Hamburg	Mammakarzinom Dr. U. Scholz, PD Dr. G. Schilling, Hamburg Sequenzielle Therapie des metastasierten Hormonrezeptor-positiven Mammakarzinoms Prof. Dr. N. Harbeck, München Oligometastasierung – Wann sind lokale Therapieverfahren eine Alternative? Prof. Dr. J. Dunst, Kiel Liquid Biopsy beim Mammakarzinom – Reif für die klinische Praxis? PD Dr. M. Banyas-Paluchowski, Hamburg
17:45	Pause	Pause
18:00	PLENARSITZUNG: DIGITALISIERUNG	
19:00	Ende Tag 1	Ende Tag 1

STREAM 3	STREAM 4
Rehabilitation/supportive Therapie C. Basse, Bad Schwartau; PD Dr. G. Schilling, Hamburg Partizipative Entscheidungsfindung in der Reha- bilitation und die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) – geht das zusammen? PD Dr. T. Widmann, Triberg Schluss mit den Ernährungsmythen bei Krebs Dr. J. Arends, Freiburg	Asklepios Medical School Prof. Dr. K. J. Oldhafer, Dr. N. Geßler, Hamburg Wissenschaftliche Sitzung der Asklepios Medical School, Semmelweis Universität <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Forum der Studierenden Beste Diplomarbeiten: Vorstellung und Auszeichnung
Pause	Pause
Pause	Pause
Palliativmedizin: Selbstbestimmt sterben – selbst bestimmt sterben!? 3 Perspektiven und Diskussion Dr. M. Faust, H. Weilert, Hamburg Therapiebegrenzung und Sterbehilfe: Einstieg in den Ausstieg Dr. P. Emami, Hamburg Sterbehilfe aus der Sicht einer Angehörigen B. Hansen, Hamburg Sterbehilfe und Sterbebegleitung als ethische Herausforderung Prof. Dr. H.-M. Gutmann, Hamburg	Nachwuchsförderung im ATZHH Prof. Dr. D. Arnold, PD Dr. S. Tribius, Hamburg Nachwuchsförderung im Asklepios Tumorzentrum Hamburg: <ul style="list-style-type: none"> Wie können wir unseren „Nachwuchs“ im Tumorzentrum optimal unterstützen – sowohl bei der täglichen Arbeit als auch bei Aktivitäten darüber hinaus? Auftaktveranstaltung zu einem Mentoring-Programm
Pause	Pause
Pause	Pause
Ende Tag 1	Ende Tag 1

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 12. FEBRUAR 2021

UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
11:45	Satellitensymposium „Die Patienten*innen im Mittelpunkt: Personal Health Care“ der Firma Roche (siehe Seite 14)	
12:30	Pause	Pause
12:45	Satellitensymposium „Krebsimmuntherapie – Fit for Future“ der Firma Roche (siehe Seite 14)	
13:30	Neuroendokrine Tumoren (NET) und Schilddrüsen-Ca. <i>Dr. U.-F. Pape, Prof. Dr. M. Mandapathil, Hamburg</i> Systemic treatment of advanced NET: PRRT over medical treatment? <i>Prof. W. de Herder, Rotterdam</i> Selektive interne Radiotherapie bei Lebermetastasen endokriner Neoplasien: Technik und Stellenwert <i>Dr. F. C. Robiller, Bad Berka</i> Anaplastisches Schilddrüsenkarzinom: Therapieansätze <i>Prof. Dr. J. H. Lorch, Boston</i>	Molekulare Onkologie <i>Prof. Dr. D. Arnold, PD Dr. L. Heukamp, Hamburg</i> Das CUP-Syndrom als Paradigma für tumoragnostische Therapieansätze: CUPISCO <i>Prof. Dr. A. Krämer, Heidelberg</i> Off-Label-Use of targeted therapy: Drug Rediscovery Protocol (DRUP) in the Netherlands <i>Prof. Dr. E. Voest, Amsterdam</i> Molekulare Diagnostik im Asklepios Tumorzentrum Hamburg: Eine Bestandsaufnahme <i>Dr. M. Collienne, Hamburg</i>
14:30	Pause	Pause
14:45	KEYNOTE LECTURE: Oncology in the 2020 and beyond: Challenges related to the pandemic and how we will create the future <i>Prof. Dr. S. Peters, Lugano</i> <i>Vorsitz: PD Dr. S. Tribius, Hamburg</i>	
15:45	Satellitensymposium „Duale Immuntherapie mit 2 Zyklen Chemotherapie – ein neuer Standard in der Erstlinientherapie des mNSCLC?“ der Firma BMS (siehe Seite 14)	

STREAM 3	STREAM 4
Pause	Pause
Neuroonkologie <i>PD Dr. T. Martens, Hamburg</i>	Pflegetag 13:30 – 17:30 Uhr
Histopathologische Klassifikation und neue molekulare Aspekte bei Meningeomen <i>Prof. Dr. T. Acker, Gießen</i>	Programm siehe Seite 16
Meningeome der Frontobasis und der Konvexität sowie Meningeomatosis <i>Prof. Dr. U. Kehler, Hamburg</i>	
Spinale Meningeome sowie Meningeome der hinteren Schädelgrube und des Sinus cavernosus <i>Prof. Dr. P. Kremer, Hamburg;</i> <i>Prof. Dr. A. Gutenberg, Hamburg</i>	
Strahlentherapeutische Behandlung von Meningeomen <i>Prof. Dr. B. Lippitz, Hamburg</i>	
Pause	



UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
16:30	<p>Thoraxonkologie PD Dr. J. Wiest, Hamburg; PD Dr. N. Reinmuth, Gauting</p> <p>Kleinzelliges Bronchialkarzinom: in der Neuzeit angekommen?! Multimodale Therapien, Standards und Ausblicke PD Dr. N. Reinmuth, Gauting</p> <p>Moderne Therapie des Mesothelioms Dr. C. Wesseler, Hamburg</p>	<p>Psychoonkologie: Der Patient im Netz – Digitalisierung in der Psychoonkologie Dr. B. Kolbe, Dr. M. Hagemann-Göbel, Hamburg</p> <p>Therapiebegleitende Online-Interventionen in der Psychoonkologie: Anforderungen, Umsetzung und Gestaltung der therapeutischen Beziehung PD Dr. I. Maatouk, Heidelberg</p> <p>Digital Therapeutics for Cancer Patients – Psycho-oncological treatment for cancer-related distress, anxiety and depression M. Ostrowski, Polen</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen der video-gestützten Psychotherapie mit Krebsbetroffenen – Erfahrungen seit Beginn der Pandemie Dr. R. Simeit, Hamburg</p>
17:30	Pause	Pause
17:45	PLENARSITZUNG: PERSONALISIERTE MEDIZIN	
18:45	Ende Tag 2	Ende Tag 2

STREAM 3	STREAM 4
<p>Sarkome Prof. Dr. C. Tonus, Hamburg</p> <p>Molekularpathologie: der Schlüssel zur Differenzierung der Sarkom-Entitäten Prof. Dr. E. Wardelmann, Münster</p> <p>Neoadjuvante und adjuvante Therapie bei Sarkomen: Spiegelt die klinische Praxis schon die neuen Erkenntnisse wider? PD Dr. P. Reichardt, Berlin</p>	<p>Pflegetag 13:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Programm siehe Seite 16</p> 
Pause	Ende Pflegetag
Ende Tag 2	



PROGRAMMÜBERSICHT

SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2021

UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
08:30	Satellitensymposium „Neue Perspektiven in der Behandlung gastrointestinaler Tumoren: Immunonkologische Therapiekonzepte“ der Firma BMS (siehe Seite 15)	
09:15	Pause	Pause
09:30	Hepatopankreatikobiliäre Tumore <i>Prof. Dr. K. J. Oldhafer, PD Dr. D. Benten, Hamburg</i> Das zentrale Gallengangskarzinom, eine diagnostische und therapeutische Herausforderung <i>Prof. Dr. H. Lang, Mainz</i> Lebereigene Tumoren (CCC und HCC): molekulare Diagnostik und zielgerichtete Therapie <i>Prof. Dr. T. Greten, Bethesda</i>	Dermatologie <i>Prof. Dr. Ch. Sander, Dr. M. Rödiger, Hamburg</i> Klinische Aspekte von Hautkrebs <i>Prof. Dr. Ch. Sander, Hamburg</i> Fortschritte in der Therapie der nicht-melanozytären Hautkrebskrankungen <i>Dr. M. Rödiger, Hamburg</i> Innovative Therapiestrategien beim fortgeschrittenen malignen Melanom <i>Prof. Dr. A. Yazdi, Aachen</i>
10:30	Pause	Pause
10:45	Urologische Tumore <i>Prof. Dr. C. Wülfing, PD Dr. C. Rosenbaum, Hamburg</i> Das Dilemma des PSA-Wertes – Wahrheiten und Missverständnisse über Screening und Früherkennung <i>Prof. Dr. C. Wülfing, Hamburg</i> Therapiestrategie beim „high risk“ Prostata-CA: frühe adjuvante vs. „late salvage“ Bestrahlung <i>Prof. Dr. T. Wiegel, Ulm</i> Immunonkologische Therapie in der Urologie – State of the Art 2021 <i>PD Dr. M. Kramer, Lübeck</i>	Kopf-Hals-Tumore <i>Dr. C. Külkens, Prof. Dr. J. E. Meyer, Hamburg</i> Treatment de-escalation for HPV-driven oropharyngeal squamous cell carcinoma: hope or hype? <i>Prof. Dr. V. Grégoire, Lyon</i> Bedeutung des Tumorumfanges bei der Therapieentscheidung und bei der Wahl der Neck dissection im Rezidivfall nach RCT bei Nasopharynxkarzinomen <i>Dr. S. Müller, Hamburg</i> Virtuelle Operationsplanung in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie <i>PD Dr. Dr. H. Hanken, Hamburg</i>
11:45	Satellitensymposium „Checkpoint-Inhibition – Update 2021“ der Firma Merck (siehe Seite 15)	
12:30	Ausblick und Verabschiedung	
13:00	Ende Tag 3	Ende Tag 3

STREAM 3	STREAM 4
Pause	Pause
Hämatologie und Infektionen <i>Dr. M. Collienne, Prof. Dr. A. Stang, Hamburg</i> COVID-19 und Krebserkrankungen: Was wissen wir und wie geht es weiter? <i>Prof. Dr. M. v. Lilienfeld-Toal, Jena</i> Immuthrombozytopenie – Standards und Ausblick <i>Prof. Dr. A. Matzdorff, Schwedt</i> Screening auf und Umgang mit M. tuberculosis – Ist das noch relevant? <i>Dr. C. Wesseler, Hamburg</i>	Patientenaktionstag 10:00 – 15:00 Uhr Ganztägige Veranstaltung für Patient*innen. Das Programm entnehmen Sie bitte unserem separaten Flyer.
Pause	
Hämatologie <i>Prof. Dr. A. Elmaagacli, Dr. H. Salwender, Hamburg</i> CAR-T-Zell-Therapie: Eine Option für verschiedene Entitäten in der Hämatologie <i>Prof. Dr. A. Elmaagacli, Hamburg</i> Neue Substanzen in der Therapie des Multiplen Myeloms <i>Dr. H. Salwender, Hamburg</i> Therapie der chronisch-lymphatischen Leukämie: Was gibt es Neues? <i>PD Dr. C.-F. Jehn, Hamburg</i>	
Pause	
Ende Tag 3	



SATELLITENSYMPOSIEN

Freitag, 12. Februar 2021

11:45 **Satellitensymposium „Die Patienten*innen im Mittelpunkt: Personal Health Care“ der Firma Roche**
Vorsitz: Prof. Dr. C. Bokemeyer, Hamburg

Molekulargenetische Tumortestung – aktueller Stand in der Praxis, in den Leitlinien und zukünftige Entwicklungen

Prof. Dr. A. Vogel, Hannover

Tumor-Agnostische Therapiekonzepte – Was bedeutet das für den klinischen Alltag?

Prof. Dr. C. Bokemeyer, Hamburg

New kid on the block: RET Translokation

Prof. h. c. Dr. M. Tiemann, Hamburg

12:45 **Satellitensymposium „Krebsimmuntherapie – Fit for Future“ der Firma Roche**
Vorsitz: Prof. Dr. E. Laack, Hamburg

Fortschritt in der Upfront-Therapie des fortgeschrittenen Urothelkarzinoms

Prof. Dr. J. Bedke, Tübingen

Fortschritt in der Erstlinientherapie des hepatozellulären Karzinoms

Prof. Dr. J. Marquardt, Lübeck

Das fortgeschrittene Lungenkarzinom: Wo geht die Reise hin?

Prof. Dr. E. Laack, Hamburg

15:45 **Satellitensymposium „Duale Immuntherapie mit 2 Zyklen Chemotherapie – ein neuer Standard in der Erstlinientherapie des mNSCLC?“ der Firma BMS**
Vorsitz: Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg

The evolution of dual immunotherapy in oncology

Prof. Dr. S. Peters, Lugano

CheckMate 9 LA und deren Einordnung in den klinischen Alltag

Prof. Dr. M. Reck, Großhansdorf

Diskussion und Abschluss

Samstag, 13. Februar 2021

08:30 **Satellitensymposium „Neue Perspektiven in der Behandlung gastro-intestinaler Tumoren: Immunonkologische Therapiekonzepte“ der Firma BMS**
Vorsitz: Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg

Therapiekonzepte beim Ösophagus- und Magenkarzinom: Was gibt es Neues?

PD Dr. T. Zander, Köln

Aktuelle und künftige Behandlungsansätze beim metastasierten mikrosatelliteninstabilen Kolorektalkarzinom

PD Dr. A. Stein, Köln

Diskussion und Abschluss

11:45 **Satellitensymposium „Checkpoint-Inhibition – Update 2021“ der Firma Merck**

PFLEGETAG

FREITAG, 12. FEBRUAR 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

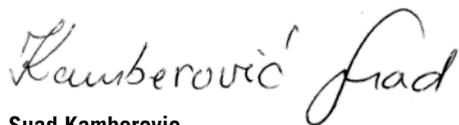
die pflegerische Versorgung von krebserkrankten Menschen sowie die Begleitung und Unterstützung von Angehörigen krebserkrankter erfordert von Pflegekräften in der Onkologie hohe Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen.

Durch die Entwicklungen in der medizinischen Forschung innerhalb der letzten Jahre konnten neue therapeutische Strategien (z. B. zielgerichtete Therapien) entwickelt werden. Verbunden mit den teilweise vielversprechenden prognostischen Ergebnissen erfordert dies auch eine ständige Aktualisierung des pflegerischen Wissensspektrums. Besonders im Bereich des Nebenwirkungsmanagements müssen sich Pflegekräfte in onkologischen Fachbereichen auf neue und sehr spezielle pflegerische Probleme einstellen. Sämtliche Pflegeinterventionen sind daher problemorientiert und evidenzbasiert zu entwickeln und zu definieren. Voraussetzung hierfür sind neben umfangreichem Fachwissen vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Pflegeforschung, Qualitätsmanagement und Pädagogik.

Da gerade onkologische Patient*innen einen hohen Bedarf an Beratung und Information haben, sind Pflegekräfte in diesem Bereich in der Verantwortung, die Patient*innen adäquat, verständlich und aktuell über die erforderlichen Behandlungs- und Pflegemaßnahmen zu informieren.

Wir laden Sie herzlich ein, am 12. Februar 2021 gemeinsam über die onkologische Fachpflege, deren Herausforderungen und Zukunftsperspektiven zu diskutieren.

Neben dem 1. Pflgetag bietet der Asklepios Krebskongress an allen drei Tagen die Möglichkeit für Pflegekräfte, einen Blick über den Tellerrand zu werfen, an hochkarätigen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Sessions teilzunehmen und sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Krebs und Digitalisierung auszutauschen.



Suad Kamberovic

Wissenschaftliche Leitung und Moderation Pflgetag

Block 1 – Innovationen/Rückblick & Ausblick

Vorsitz: A. Techam, Hamburg

- 13:30 **Grußwort**
- 13:35 **Rückblick: Neue Berufsfelder in der Onkologie, Spezialisierung, Akademisierung**
B. Schmidt, Hamburg
- 13:50 **Start in die Zukunft: Fachweiterbildung Onkologische Fachpflege**
S. Kamberovic, Hamburg
- 14:05 **Ausblick: Advanced Practice Nursing (APN) in der Onkologie, Schnittstelle Pflegekoordinator**
J.-H. Kolb, Hamburg
- 14:20 **Diskussion**

14:30 – 14:45 Pause

Block 2 – Symptommanagement/Symptomkontrolle aus pflegerischer Sicht

Vorsitz: J. Ahrens, Hamburg

- 14:45 **Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachweiterbildung Onkologie: Präsentationen aus dem ersten Kurs/Hausarbeiten**
C. Fachinger, Hamburg; U. Oswald, Hamburg
- 15:05 **Kachexie-Syndrom bei onkologischen Patienten**
T. Oetken, Hamburg
- 15:20 **Nebenwirkungsmanagement Strahlentherapie**
C. Knothe, Hamburg
- 15:35 **Diskussion**

15:45 – 16:30 Pause

EIN HARTER SCHLAG GEGEN DEN KREBS

Hohe Verträglichkeit für Ihre Patienten.



So verträglich wie möglich.

- Niedrige Abbruchraten¹
- Niedriger Kortikosteroideinsatz^{1,2}

So hart wie nötig.

- Signifikante Verbesserung des PFS für alle Riskogruppen im Vergleich zu Sunitinib¹
- Signifikante Verdopplung der Ansprechräte für alle Risikogruppen im Vergleich zu Sunitinib¹

Bavencio® in Kombination mit Axitinib für die Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms³

1. Motzer R, et al. Avelumab plus axitinib versus sunitinib for advanced renal-cell carcinoma. *N Engl J Med.* 2019;380:1103–15. DOI: 10.1056/NEJMoa1816047. **2.** 11% der Patienten erhielten in der Studie Javelin Renal 101 hochdosierte Kortikosteroide. **3.** Bavencio® (Avelumab) Fachinformation. Aktueller Stand. **4.** Onkopedia-Leitlinie Nierenzellkarzinom (Hypernephrom). <https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/nierenzellkarzinom-hypernephrom/@/guideline/html/index.html>. Aufgerufen am 24.06.2020.

Onkopedia-Leitlinie⁴

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung.

Bezeichnung: Bavencio® 20 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung, Wirkstoff: Avelumab. **Pharm. Unternehmer:** Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande. **Vertreib in Deutschland:** Merck Serono GmbH, Alsfelder Straße 17, 64289 Darmstadt. **Zusammensetzung:** Jeder Milliliter Konzentrat enthält 20 mg Avelumab. Eine Durchstechflasche zu 10 ml enthält 200 mg Avelumab. **Sonstige Bestandteile:** Mannitol, Essigsäure 99 %, Polysorbat 20, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Bavencio® wird als Monotherapie zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit metastasiertem Merkelzellkarzinom (mMCC) angewendet. Bavencio® in Kombination mit Axitinib wird als Erstlinientherapie bei erwachsenen Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder sonstige Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Nebenwirkungen nach Häufigkeit (sehr häufig: $\geq 1/10$; häufig: $\geq 1/100$ bis $< 1/10$; gelegentlich: $\geq 1/1.000$ bis $< 1/100$; selten: $\geq 1/10.000$ bis $< 1/1.000$; sehr selten: $< 1/10.000$, nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar): **mMCC:** Nebenwirkungen bei Avelumab in der Monotherapie. **Sehr häufig:** Anämie, Verminderter Appetit, Husten, Dyspnoe, Übelkeit, Diarrhö, Obstipation, Erbrechen, Abdominalschmerzen, Rückenschmerzen, Arthralgie, Ermüdung, Fieber, peripheres Ödem, Gewicht erniedrigt, Infusionsbedingte Reaktion. **Häufig:** Lymphopenie, Hypothyreose, Kopfschmerzen, Schwindel, periphere Neuropathie, Hypertonie, Hypotonie, Pneumonitis, Mundtrockenheit, Ausschlag, Pruritus, makulo-papulöser Ausschlag, trockene Haut, Myalgie, Asthenie, Schüttelfrost, Influenza-ähnliche Erkrankung, Gamma-Glutamyltransferase erhöht, alkalische Phosphatase im Blut erhöht, Amylase erhöht, Lipase erhöht, Kreatinin im Blut erhöht. **Gelegentlich:** Thrombozytopenie, Eosinophilie, Arzneimittelüberempfindlichkeit, anaphylaktische Überempfindlichkeitsreaktion, Typ-1-Überempfindlichkeit, Nebenniereninsuffizienz, Hypothyreose, Thyreoiditis, Autoimmunthyreoiditis, akute Nebennierenrindensuffizienz, Autoimmunhypothyreose, Hypoparathyreismus, Diabetes mellitus, Diabetes mellitus Typ 1, Guillain-Barré-Syndrom, Uveitis, Myasthenia gravis, Myasthenie-Syndrom, Flush, Kolitis, Autoimmunhepatitis, Enterokolitis, Ileus, Autoimmunhepatitis, akutes Leberversagen, Leberversagen, Hepatitis, Ausschlag mit Juckreiz, Erythem, generalisierter Ausschlag, Psoriasis, erythematöser Ausschlag, makulöser Ausschlag, papulöser Ausschlag, exfoliative Dermatitis, Erythema multiforme, Pemphigoid, generalisierter Pruritus, Ekzem, Dermatitis, Myositis, Tubulointerstitielle Nephritis, Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom, Alaninaminotransferase (ALT) erhöht, Aspartataminotransferase (AST) erhöht, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht, Transaminasen erhöht. **Selten:** Myokarditis, Pankreatitis, **RCC:** Nebenwirkungen bei Avelumab in Kombination mit Axitinib. **Sehr häufig:** Hypothyreose, Verminderter Appetit, Kopfschmerzen, Schwindel, Hypertonie, Dyspnoe, Husten, Dyspnoe, Diarrhö, Übelkeit, Obstipation, Erbrechen, Abdominalschmerzen, Ausschlag, Pruritus, Arthralgie, Rückenschmerzen, Myalgie, Ermüdung, Schüttelfrost, Asthenie, Fieber, Gewicht erniedrigt, Alaninaminotransferase (ALT) erhöht, Aspartataminotransferase (AST) erhöht, Infusionsbedingte Reaktion. **Häufig:** Anämie, Thrombozytopenie, Überempfindlichkeit, Hypothyreose, Nebenniereninsuffizienz, Thyreoiditis, Hyperglykämie, Periphere Neuropathie, Hypotonie, Flush, Pneumonitis, Mundtrockenheit, Kolitis, Anomale Leberfunktion, Ausschlag mit Juckreiz, makulo-papulöser Ausschlag, generalisierter Pruritus, akneiforme Dermatitis, Erythem, makulöser Ausschlag, papulöser Ausschlag, erythematöser Ausschlag, Dermatitis, Ekzem, generalisierter Ausschlag, Akute Nierenschädigung, Peripheres Ödem, Influenza-ähnliche Erkrankung, Kreatinin im Blut erhöht, Amylase erhöht, Lipase erhöht, Gamma-Glutamyltransferase erhöht, alkalische Phosphatase im Blut erhöht, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht, Thyreotropin im Blut erniedrigt, Transaminasen erhöht. **Gelegentlich:** Pustulöser Ausschlag, Lymphopenie, Eosinophilie, Autoimmunthyreoiditis, Hypophysitis, Diabetes mellitus, Diabetes mellitus Typ 1, Myokarditis, Autoimmunhepatitis, Autoimmunpankreatitis, Enterokolitis, Ileus, nekrotisierende Pankreatitis, Hepatitis, Lebertoxizität, immunermedierte Hepatitis, Lebererkrankung, Medikamentenausschlag, Erythema multiforme, Psoriasis, Leberfunktionsstörung, Myasthenie-Syndrom, Myasthenie-Syndrom. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Fachinformation. **Warnhinweis:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig, Version 04**

Block 3 – Berufspolitikum/Podiumsdiskussion

Vorsitz: S. Nobmann, Hamburg; S. Kamberovic, Hamburg

- 16:30 **Unterstützung aus dem Ausland als Chance: Einarbeitung ausländischer Mitarbeiter im Fachbereich Onkologie – Zukunft gestalten: Was brauchen junge Pflegende, um im Beruf zu bleiben?**
J. Würzner, Hamburg; M. Beutel, Hamburg
- 16:45 **Konferenz Onkologische Kranken- und Kinderkrankenpflege/DKG: Stand und Zukunft:**
- **Fortbildung, Spezialisierung und Einsatz onkologischer Fachpflegekräfte in stationären Bereichen/Medizinischen Versorgungszentren**
- **Digitalisierung – Chancen für die Pflege**
K. Paradies, Berlin
- 17:05 **Podiumsdiskussion mit Vertretern der KOK/DKG**
Moderation: S. Nobmann, Hamburg; S. Kamberovic, Hamburg



Im Rahmen des Kongresses haben Studierende des Asklepios Campus Hamburg der Semmelweis Universität die besondere Gelegenheit, in einer eigenen Session ihre Diplomarbeiten vorzustellen. Abstracts zu onkologischen Arbeiten mit präklinischem oder klinischem Schwerpunkt können hier eingereicht werden: <https://asklepios-krebskongress.goes-virtual.de/>



Es werden sechs Vorträge vergeben, die besten drei Arbeiten werden mit Preisen (250,-€/150,-€/100,-€) ausgezeichnet.

Richtlinien für die Abstracteinreichung

- Die Einreichung erfolgt online auf der Homepage des Krebskongresses: <https://asklepios-krebskongress.goes-virtual.de/>
- Die Abstracteinreichung kann in den Kategorien präklinische und klinische Forschung/Versorgung erfolgen.
- Formale Vorgaben:
 - Sprache: Deutsch oder Englisch
 - max. 2000 Zeichen (ohne Leerzeichen)
 - Gliederung:
 - Ziel (Background)
 - Material und Methode (Methods)
 - Ergebnisse (Results)
 - Schlussfolgerungen (Conclusion)
 - Quellen (References)
 - Interessenkonflikte (Disclosure statement)
- Eine Gutachterkommission wird die Abstracts für die Vorträge auswählen.
- Die Abstracts werden nur bei Offenlegung etwaiger Interessenkonflikte begutachtet.
- Der/die Erstautor*in ist der/die präsentierende Autor*in. Eine Abstracteinreichung ersetzt nicht die Anmeldung zum Kongress.
- Abstracts für Marketingzwecke oder Firmenpräsentationen sind nicht zugelassen.
- Über eine Annahme des Beitrags werden die Autor*innen bis zum 20. Januar 2021 per E-Mail informiert.



Roche steht für bedeutende Fortschritte
in der Onkologie und für Personalisierte
Gesundheitsversorgung.

Und unsere Forschung für die Patienten
geht weiter.

Doing now what patients need next

SPONSOREN

Platin-Sponsoren



Gold-Sponsor



Silber-Sponsoren



Bronze-Sponsoren



weiterer Sponsor



angefragt



Transparenz: Die Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) haben zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Zukünftig sind Kongressveranstalter verpflichtet, potenzielle Teilnehmer von Kongressen bereits im Vorfeld der Veranstaltung über Umfang und Bedingungen der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach und informieren Sie über die Höhe des Sponsorings der beteiligten Arzneimittelfirmen für Standaufstellung und Auslage Werbematerialien etc.:

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG 3.000,00 €; AMGEN GmbH 6.000,00 €; AstraZeneca GmbH 12.000,00 €; Boston Scientific Medizintechnik GmbH 3.000,00 €; Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA 18.000,00 €; Eisai GmbH 6.000,00 €; Elekta GmbH 3.000,00 €; GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG 3.000,00 €; Ipsen Pharma GmbH 3.000,00 €; Janssen-Cilag GmbH 3.000,00 €; Meierhofer Deutschland GmbH 3.000,00 €; Merck Serono GmbH/Pfizer 18.000,00 €; MSD Sharp & Dohme GmbH 3.000,00 €; PharmaMar 1.000,00 €; Philips GmbH Market DACH 6.000,00 €; Roche Pharma AG 18.000,00 €; Sanofi-Aventis Deutschland GmbH 3.000,00 €; Seagen Germany GmbH 6.000,00 €; Servier Deutschland GmbH 3.000,00 €; Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG 3.000,00 €; Terumo Deutschland GmbH 3.000,00 €

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Anmeldung

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte scannen Sie für Ihre Anmeldung den QR-Code oder besuchen Sie folgende Website: <https://asklepios-krebskongress.goes-virtual.de/>



Alternativ können Sie sich auch über die Website der Asklepios Ärzteakademie www.asklepios.com/krebskongress oder per E-Mail an arztakademie@asklepios.com anmelden.

Bitte melden Sie sich unter vollständiger Angabe folgender Informationen an:

- Vor- und Nachname
- Praxis/Klinik
- Anschrift
- ggf. abweichende Rechnungsanschrift
- Angaben zur Teilnahmegebühr
- EFN-Barcode

Teilnahmegebühren

Die angegebenen Teilnahmegebühren beziehen sich auf die Teilnahme am gesamten Kongress. Der Erwerb einer Tageskarte ist nicht möglich.

	Kongresskarte
Fachärzte und Psycho(onko)logen	50,-€
Assistenzärzte und weitere onkologisch tätige Berufsgruppen	25,-€
Pflegekräfte, Studierende, Auszubildende sowie Mitarbeiter (Asklepios, MediClin und Rhön)	kostenfrei

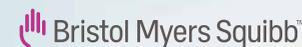


Die immunonko-logischste Kombination:



Jetzt NEU zugelassen in der 1L NSCLC
OPDIVO® + YERVOY® + 2 Zyklen Chemotherapie*^{1,2}

* OPDIVO®/YERVOY® ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab und 2 Zyklen platinbasierter Chemotherapie für die Erstlinientherapie des metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) bei Erwachsenen, deren Tumoren keine sensitivierende EGFR-Mutation oder ALK-Translokation aufweisen, indiziert.



bms-onkologie.de

OPDIVO® 10 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Nivolumab. **Sonst. Bestandteile:** Natriumcitratdihydrat, Natriumchlorid, Mannitol, Pentetsäure, Polysorbat 80, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **YERVOY®** 5 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Ipilimumab. **Sonst. Bestandteile:** Trometamolhydrochlorid, Natriumchlorid, Mannitol, Pentetsäure, Polysorbat 80, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** OPDIVO® / YERVOY® ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab bei Erwachsenen für die Behandlung des fortgeschrittenen (nicht resezierbaren oder metastasierten) Melanoms indiziert. Im Vergleich zur Nivolumab Monotherapie wurde in der Kombination Nivolumab mit Ipilimumab nur bei Patienten mit niedriger Tumor PD-L1-Expression ein Anstieg des progressionsfreien Überlebens (PFS) und des Gesamtüberlebens (OS) gezeigt. **OPDIVO® / YERVOY®** ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab für die Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms bei Erwachsenen mit intermediärem/ungünstigem Risikoprofil indiziert. **OPDIVO® / YERVOY®** ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab und 2 Zyklen platinbasierter Chemotherapie für die Erstlinientherapie des metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) bei Erwachsenen, deren Tumoren keine sensitivierende EGFR-Mutation oder ALK-Translokation aufweisen, indiziert. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen** (Häufigkeit und Schweregrad der Nebenwirkungen können je nach Kombination der erhaltenen Krebsmedikamente variieren) **Sehr häufig:** Hypothyreose, Hyperthyreose, verminderter Appetit, Kopfschmerzen, Dyspnoe, Kolitis, Diarrhoe, Erbrechen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Hautausschlag, Pruritus, Muskel- und Skelettschmerzen, Arthralgie, Fatigue, Pyrexie, AST-Anstieg, ALT-Anstieg, Anstieg des Gesamt-Bilirubins, Anstieg der alkalischen Phosphatase, Lipase-Anstieg, Amylase-Anstieg, Kreatinin-Anstieg, Hyperglykämie, Hypoglykämie, Lymphopenie, Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Anämie, Hyperkalzämie, Hypokalzämie, Hyperkalzämie, Hypokalzämie, Hypomagnesiämie, Hyponatriämie. **Häufig:** Pneumonie, Infektionen der oberen Atemwege, Konjunktivitis, febrile Neutropenie, Eosinophilie, infusionsbedingte Reaktion, Hypersensibilität, Nebeniereninsuffizienz, Hypophyseninsuffizienz, Hypophysitis, Thyroiditis, Diabetes mellitus, Dehydrierung, Hypoalbuminämie, Hypophosphatämie, periphere Neuropathie, Schwindelgefühl, Uveitis, verschwommenes Sehen, trockene Augen, Tachykardie, Hypertonie, Pneumonitis, Pleuraerguss, Lungembolie, Husten, Stomatitis, Pankreatitis, Obstipation, trockener Mund, Hepatitis, Vitiligo, trockene Haut, Erythem, Alopezie, Urtikaria, Arthritis, Muskelspasmen, muskuläre Schwäche, Nierenversagen (einschließlich akutem Nierenversagen), Ödeme (einschließlich peripheres Ödem), Schmerzen, Schmerzen in der Brust, Schüttelfrost, Hypermagnesiämie, Hypernatriämie, Gewichtsverlust, TSH-Anstieg. **Gelänglich:** Bronchitis, aseptische Meningitis, Sarkoidose, diabetische Ketoazidose, Hypoparathyreoidismus, metabolische Azidose, Guillain-Barré-Syndrom, Polyneuropathie, Neuritis, Peroneuslähmung, autoimmune Neuropathie (einschließlich Gesichtsnerv- und Abduzensparese), Myasthenia gravis, Enzephalitis, Arrhythmie (einschließlich ventrikulärer Arrhythmie), Bradykardie, Vorhofflimmern, Myokarditis, Episkleritis, Darmperforation, Gastritis, Duodenitis, Psoriasis, Stevens-Johnson-Syndrom, Erythema multiforme, Spondyloarthropathie, Sjögren-Syndrom, Myopathie, Polymyalgia rheumatica, Myositis (einschließlich Polymyositis), Rhabdomyolyse, Nephritis, Anstieg Gamma-glutamyltransferase. **Selten:** Toxische epidermale Nekrolyse, seröse Netzhautablösung. **Nicht bekannt:** Hämophagozytische Lymphohistiozytose, Abstoßung eines soliden Organtransplantats, Tumolyse-Syndrom, Vogt-Koyanagi-Harada-Syndrom, perikardiale Erkrankungen.

Weitere Hinweise siehe jeweilige Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Bristol-Myers Squibb Pharma EIG, Plaza 254, Blanchardstown Corporate Park 2, Dublin 15, D15 T867, Irland. Stand des Textes: V9.

1. OPDIVO®-Fachinformation, aktueller Stand 2. YERVOY®-Fachinformation, aktueller Stand



REFERENTINNEN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

Prof. Dr. med. Till Acker
Neuropathologie
Universitätsklinikum Gießen

Joachim Ahrens
Stabstelle Pflegedirektion
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Dr. med. Jann Arends
Hämatologie und internistische Onkologie
Universitätsklinik Freiburg

Prof. Dr. med. Dirk Arnold
Medizinischer Vorstand
Asklepios Tumorzentrum Hamburg

**PD Dr. med. Maggie Joanna
Banys-Paluchowski**
Gynäkologie
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Carola Basse
Gynäkologie
Asklepios Klinik Bad Schwartau

PD Dr. med. Daniel Benten
Gastroenterologie
Asklepios Westklinikum Hamburg

Monique Beutel
Pflege
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Prof. Dr. med. Elena Ioana Braicu
Gynäkologie
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Stefan Christl
Gastroenterologie
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

Dr. med. Maike Collienne
Hämatologie und internistische Onkologie
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Prof. Dr. Wouter W. de Herder
Endokrine Onkologie
Erasmus MC, Rotterdam

Prof. Dr. med. Jürgen Dunst
Strahlentherapie
Universitätsklinikum Schleswig-
Holstein, Kiel

Prof. Dr. med. Ahmet Elmaagacli
Hämatologie und internistische Onkologie
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Dr. med. Pedram Emami
Neurochirurgie
Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf, Ärztekammer Hamburg

Cindy Fachinger
Onkologische Tagesklinik
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

Dr. med. Markus Faust
Palliativmedizin
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Prof. Dr. med. Gerhard Gebauer
Gynäkologie
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Dr. med. Nele Geßler
Asklepios proresearch
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Prof. Dr. med. Vincent Grégoire
Radioonkologie
Centre Léon Bérard, Lyon

Prof. Dr. med. Tim Greten
Hämatologie und internistische Onkologie
National Cancer Institute, Bethesda

Prof. Dr. med. Thomas Grundmann
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Prof. Dr. med. Angelika Gutenberg
Neurochirurgie
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

Prof. Dr. med. Hans-Martin Gutmann
Theologie
Universität Hamburg

Dr. med. Marion Hagemann-Göbel
Psychoonkologie
Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll,
Hamburg

PD Dr. Dr. med. Henning Hanken
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,
Hamburg

**NEUES
ENTDECKEN
BEI BRUSTKREBS**

Als forschendes Biotechnologie-
Unternehmen engagieren wir uns
gegen Brustkrebs.

www.seagen.com  [@SeagenGlobal](https://twitter.com/SeagenGlobal)

Seagen and its logo are trademarks of Seagen Inc., registered in the European Union and elsewhere.
© 2020 Seagen Germany GmbH, 80539 Munich, Germany. All rights reserved.
EUM/COR/2020/0013 October 2020



Berit Hansen
Hamburg

Prof. Dr. med. Nadia Harbeck
Gynäkologie
LMU – Klinikum der Universität
München

Prof. Dr. med. Klaus Herrlinger
Gastroenterologie und Innere Medizin
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,
Hamburg

Dr. med. Lukas Heukamp
Pathologie
Institut für Hämatopathologie,
Hamburg

PD Dr. med. Christian-Friedrich Jehn
Hämatologie und internistische Onkologie
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Suad Kamberovic
Pflegekoordinator Onkologie
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Prof. Dr. med. Uwe Kehler
Neurochirurgie
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Christian Knothe
Strahlentherapie
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Dr. med. Hartmut Koch
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Jan-Hendrik Kolb
Pflegeentwicklung
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Dr. med. Bärbel Kolbe
Onkologie mit Sektion Hämatologie
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

PD Dr. med. Mario Wolfgang Kramer
Urologie
Universitätsklinikum Schleswig-
Holstein, Lübeck

Prof. Dr. med. Alwin Krämer
Hämatologie und internistische Onkologie
Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Paul Kremer
Neurochirurgie
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,
Hamburg

Dr. med. Christoph Külkens
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,
Hamburg

PD Dr. med. Asad Kutup
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,
Hamburg

Prof. Dr. med. Hauke Lang
Transplantations- und Viszeralchirurgie
Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. med. Marie von Lilienfeld-Toal
Hämatologie und internistische Onkologie
Universitätsklinikum Jena

Prof. Dr. med. Bodo Lippitz
Radiochirurgie
Radiologische Ambulanz Hamburg

Prof. Jochen H. Lorch
Director Endocrine Cancer Treatment
Center
Dana-Farber Cancer Institute, Boston
PD Dr. med. Imad Maatouk
Allgemeine Innere Medizin und
Psychosomatik
Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Tina Maghsoudi
Viszeralchirurgie
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Prof. Dr. med. Magis Mandapathil
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Dr. med. Thomas Mansfeld
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Asklepios Westklinikum Hamburg
PD Dr. med. Tobias Martens
Neurochirurgie
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Prof. Dr. med. Axel Matzdorff
Gastroenterologie, Nephrologie,
Hämatologie und Palliativmedizin
Asklepios Klinikum Uckermark GmbH,
Schwedt/Oder



Verbesserung der Krebsversorgung mit integrierten Onkologielösungen.

Als führender Anbieter von Gesundheitstechnologie hat Philips es sich zum Ziel gesetzt, das Leben von Menschen zu verbessern. Nahtlose Zusammenführungen von Daten, Technologien, Prozessen und klinischen Arbeitsabläufen für wichtige Entscheidungen erleichtern die Krebsversorgung. Unsere End-to-End-Lösungen senken die Versorgungskosten und ermöglichen den individuellen Therapieansatz. Es gibt immer einen Weg, das Leben besser zu machen.

So überwindet Philips Grenzen in der Gesundheitsversorgung: philips.de/healthcare

Prof. Dr. med. Jens E. Meyer

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Dr. med. Stefan Müller

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

Sandra Nobmann

Pflege
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Tobias Oetken

Onkologie
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Prof. Dr. med. Karl J. Oldhafer

Allgemein- und Viszeralchirurgie,
chirurgische Onkologie
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Marek Ostrowski

Gründer und CEO
Prosoma Digital Therapeutics

Undine Oswald

Pflege
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Dr. med. Ulrich-Frank Pape

Gastroenterologie und Innere Medizin
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Kerstin Paradies

Pflege
KOK/DKG Berlin

Prof. Dr. Solange Peters

Medizinische Onkologie
European Society for Medical Oncology,
Lugano

Dr. med. univ. Andrea Plaikner

Gynäkologie
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

PD Dr. med. Christian Pox

Gastroenterologie
Krankenhaus St. Joseph-Stift Bremen

PD Dr. med. Peter Reichardt

Onkologie und Palliativmedizin
Helios Klinikum Berlin-Buch

PD Dr. med. Niels Reinmuth

Thoraxonkologie
Asklepios Klinik Gauting

Dr. med. Franz Christoph Robiller

Nuklearmedizin
Zentralklinik Bad Berka

Dr. med. Mirko Rödiger

Dermatologie
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

PD Dr. med. Clemens Mathias Rosenbaum

Urologie
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Dr. med. Hans Salwender

Hämatologie und internistische Onkologie
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Prof. Dr. med. Christian Sander

Dermatologie
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

PD Dr. med. Georgia Schilling

Onkologische Rehabilitation
Asklepios Tumorzentrum Hamburg

Benjamin Schmidt

Qualitätsmanagement
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Dr. med. Ursula Scholz

Brustzentrum
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Dr. phil. Rainer Simeit

Psychoonkologie
Praxis für Psychotherapie Hamburg

Dr. med. Elizabeth Smyth

Medizinische Onkologie
Cambridge University Hospital,
Cambridge

Prof. Dr. med. Axel Stang

Hämatologie, Onkologie und
Palliativmedizin
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Axel Techam

Pflegedirektor
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg



Größtes onkologisches Experten-Netzwerk in Hamburg
Wohnortnahe Betreuung und personalisierte, individuelle Behandlung
Therapieentwicklung im Zusammenspiel der Hamburger Tumorspezialisten

Prof. Dr. med. Carolin Tonus

Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

PD Dr. med. Silke Tribius

Kongresspräsidentin
 Strahlentherapie
 Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Prof. Dr. Emile Voest

Hämatologie und internistische Onkologie
 Netherlands Cancer Institute, Amsterdam

Prof. Dr. med. Eva Wardelmann

Pathologie
 Universitätsklinikum Münster

Hauke Weilert

Onkologie und Palliativmedizin
 Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Prof. Dr. med. Jürgen Weitz

Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
 Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
 an der Technischen Universität
 Dresden

Dr. med. Claas Wesseler

Thoraxonkologie
 Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

Prof. Dr. med. Thomas Wiegel

Strahlentherapie und Radioonkologie
 Universitätsklinikum Ulm

PD Dr. med. Gunther Wiest

Pneumoonkologie
 Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

PD Dr. med. Thomas Widmann

Onkologische Rehabilitation
 Asklepios Klinik Triberg

Prof. Dr. med. Christian Wülfing

Urologie
 Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Jacqueline Würzner

Hämatologie und Onkologie
 Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Prof. Dr. med. Amir Yazdi

Allergologie, Dermatohistopathologie,
 Medikamentöse Tumortherapie
 Uniklinik RWTH Aachen

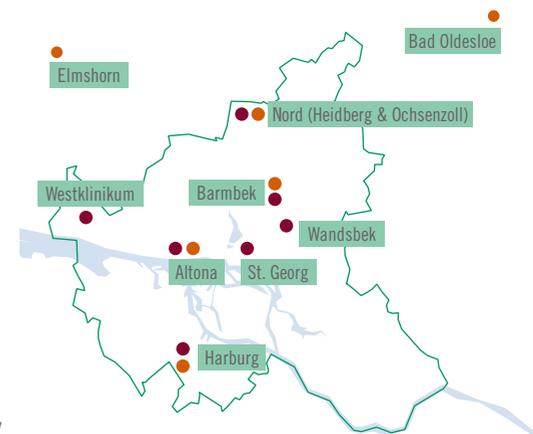


Wir stehen im Norden Deutschlands für interdisziplinäre und standortübergreifende Spitzenmedizin in der Onkologie.

Mit unseren sieben Hamburger Kliniken der Maximal- und Schwerpunktversorgung und sechs onkologischen MVZ bieten wir das größte fachübergreifende Spektrum mit rund 200 Krebsexperten an.

In Tumorkonferenzen erstellen unsere Experten die optimale Therapie für unsere Patientinnen und Patienten und sorgen gemeinsam für eine wohnortnahe Behandlung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum/



tumorzentrum hamburg

● MVZ ● Klinik



tumorzentrum hamburg